

Die ganzen gegenwärtigen Verhandlungen drehen sich um die Frage, ob ein Koalitionskabinett unter Sillers Führung und Mitarbeit oder Isolierung des Zentrums zu erreichen ist. Diese Frage muß zunächst geklärt werden, und solange

Aus der Heimat

Bocholt

Montag, 30. Jan. (Abend)

Der Preuß. Landesverein vom Roten Kreuz hat im letzten Geschäftsjahr wieder überaus segensreich gewirkt. Die Hilfsleistungen seiner Sanitätskolonnen bei Katastrophen, Unfällen, Epidemien usw. hat sich mit 1020 994 gegen das Vorjahr fast verdoppelt. 12 597 Personen wurden als Träger, 1278 als Hilfspfleger, 307 als Hilfsbesenreiniger ausgebildet. Die Zahl der Kreis- und Ortsvereine ist von 289 auf 300 mit 64 742 Mitgliedern, die der Sanitätskolonnen und Pflegerschaften von 1800 auf 1947 mit 124 233 Mitgliedern (+ 15 113 Mitgl.), gestiegen. Die der Schwefelkernschaften und Mutterhäuser beträgt 19 mit 3023 (+ 300) Schwefelkern. In starkem Maße wurden die Kräfte in Anspruch genommen durch Schulung im Gas- und Luftschutz und im Straßen-, Wasser- und Gebirgsrettungswesen. Die Jugendgruppen befinden sich in erfreulichem Fortschreiten. In beson-

Die Eisenbahnreisenden werden gezählt. Zur Ueberwachung der Wirtschaftlichkeit der Reichsbahn-Personenverkehr dienenden Züge finden im laufenden Jahre Zählungen der Reisenden und Plätze statt: am 7., 8., 9. und 12. Februar, 16., 17., 18. und 21. Mai, 8., 9., 10. und 13. August, 7., 8., 9. und 12. November. Mit Rücksicht auf den Beginn des Sommerfahrplans am 15. Mai ist für die Monatszählung diesmal die dritte Woche bestimmt, sonst immer die zweite Monatswoche. Gezählt werden die Reisenden, die bei Abfahrt im Zuge vorhanden sind. Auf Grund der gesamten Ergebnisse wird dann festgestellt, ob Zahl und Stärke den Bedürfnissen des Verkehrs angepasst sind.

Wohlfahrtsbriefmarken. Millionen von Postsendungen gehen täglich heraus. Wenn nur ein kleiner Teil davon mit Wohlfahrtsbriefmarken frankiert würde, ließe sich manche Not lindern. Die kleinen Wohlfahrtsaufsätze — sie betragen ja bei den niedrigen gangbaren Werten nur 2 bis 4 Pf — kann jeder noch aufrufen. Der hohe künstlerische Wert der Marken, die berühmte deutsche Wappen- und Schloßer darstellen, fesselt die Aufmerksamkeit, macht dem Empfänger Freude und wirkt für den Gedanken der Nächstenhilfe. So sollte es niemand veräumen, bei Einladungen für Festlichkeiten, für Glückwünsche zu Geburtstagen usw. Wohlfahrtsbriefmarken zu verwenden. Auch der Geschäftsmann sollte durch den Gebrauch dieser Marken seinen Vorfahren die Beachtung sichern. Die Wohlfahrtsbriefmarken sind als vollwertige Postwertzeichen für In- und Ausland gültig bis 30. Juni 1933, ebenso auch die Hindenburg-Wohlfahrtspostkarte mit dem Portrat des Reichspräsidenten und eingedruckter 6-Pf.-Mark (Zannenberg-Deutscher). Sie sind zu beziehen von den Wohlfahrtsstellen und allen Postanstalten.

Falsche 20-Markheine. In Nord- und Ostdeutschland sind zwei neue Fälschungen von 20-M.-Banknoten angehalten worden. Die Fälschungen sind an verschiedenen Merkmalen erkennbar: Die Pflanzensamen der einen Seite sind durch Brauntöne vorgefälscht. Das Wasserzeichen ist durch Aufdruck schwach nachgeahmt. Von der Zeichnung des Kontrollstempels ist wenig zu sehen. Das weibliche Bildnis auf der Vorderseite ist verschwommen und im Ausdruck entstellend wiedergegeben. Bei der anderen Fälschung fehlen die Pflanzensamen. Das Wasserzeichen ist durch Aufdruck mit hellbrauner grünlischer Farbe vorgefälscht. Das weibliche Bildnis der Vorderseite ist auffallend schwärzlich verwaschen. Der Kontrollstempel ist schwach geprägt. Für die Aufdeckung der Fälschungen werden über die dahinführende Angaben hat die Reichsbank in jedem Falle eine Belohnung bis zu 3000 M. ausgesetzt.

Rees

Ein Kollapsheim. Zur Zeit sind die kath. Gesellen damit beschäftigt, auf dem Bauplatz zwischen dem Hüttenhof Lehmans und der Kisterei die Vorarbeiten für den Bau eines Vereinsheimes auszuführen.

Seinen 89. Geburtstag feierte der Kämpfer von 1866 und 70-71 Altbateran Heinrich Terhorst in Rees, ein Regimentskamerad des Reichspräsidenten von Hindenburg. Er diente in der 3. Kompanie des 3. Garde-Fußregiments, bei dem der Reichspräsident als junger Offizier stand.

Kleve

Einen seltenen Fischzug machte man im hiesigen Spoykanal, als man ein gutes Fährbad, Marke Panther, herauszog. Man nimmt an, daß das Rad aus einem Diebstahl herkommt.

Hassum

Ein schweres Unglück ereignete sich jetzt auf dem benachbarten Hof „Auf dem Belt“ (Holland). Dort war der Landwirt Anton van der Borch in der Scheune damit beschäftigt, Kleefamen zu reinigen. Als nach einiger Zeit seine Frau in die Scheune trat, bot sich ihr ein erschreckendes Anblick. Ihr Mann lag tot auf den Knien vor dem Motor der Reinigungsmaschine. Sein Halsstuck war abgerissen und zu einem Teil in die Transmission verschlungen. Das Klammstück des Riemens hat offenbar das Halsstuck van der Borch erfasst, diesen an den Motor gedrückt und ihn so erdrosselt. Das Unglück ist um so tragischer, als van der Borch Vater von sieben Kindern ist, von denen das älteste 14 Jahre zählt. Das achte Kind wird erwartet. Die Kinder, die so plötzlich ihren Vater und Ernährer verloren haben, bedauern, obwohl sie Holländer sind, die deutsche Schule in Hassum.

Dorsten

Kaus gegen Auto. Obwohl die Wasserstraße in Dorsten für den Durchgangsverkehr gesperrt ist, beschloß diese ein Gefährt der Dorstener Eisenbahn auf der linken Seite. Ein von der Wilhelmstraße kommender Personenwagen der Dorstener Fir-

Bauerntagungen am Niederrhein

Die Kreisbauernschaft und der Kreislandbund

Rees

hielt in Gemeinschaft mit dem Landw. Kreisverband Dinslaken e. V. am 18. d. M. im Hof von Holland einen

wirtschaftspolitischen Kursus

ab, zu dem sich die führenden Landwirte aus beiden Kreisen zahlreich eingefunden hatten. Der Sachberater der Zentralkasse der Vereinigung des Rhein. Bauernvereins und Rhein. Landbundes Köln, Dr. Jigen, behandelte eingehend die wichtigsten Fragen der heutigen Wirtschaft- und Handelspolitik. In die einzelnen Teile der Ausführungen knüpfte sich eine längere Aussprache an, in der auf wichtige Einzelfragen noch näher eingegangen wurde. Zum Schluß der Tagung wurde allseits der Wunsch geäußert, eine derartige Veranstaltung im nächsten Jahre erneut abzuhalten und zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen. Der Geschäftsführer Dr. Männel sagte dies zu und wies auf die Veranstaltung eines kommunalpolitischen Kurses hin, der am Mittwoch den 1. Februar in Wesel und Empel stattfinden und zu dem die landw. Kommunalvertreter aus den Kreisen Rees und Dinslaken eingeladen würden. In diesem Kursus wird zu den 3. J. aktuellen Fragen der ländlichen Kommunalpolitik Stellung genommen. U. a. werden folgende Fragen eingehend behandelt:

Die Etatberatung in den Landgemeinden und Ämtern. für das Haushaltsjahr 1933.
Die Gemeinden und Ämter in der Rotverordnungsgebung.
Der Aufgabenkreis der ländlichen Kommunalvertreter in der heutigen Zeit.

50jähriges Bestehen des Ortsvereins Hühum- Vorghees des Rhein. Bauernvereins.

Der Ortsverein Hühum-Vorghees der Kreisbauernschaft und des Kreislandbundes Rees veranstaltete am 19. d. M. eine schlichte Feier zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Gründung des Ortsvereins. Zu der Feier hatten sich die Landwirte von Hühum-Vorghees nebst ihren Frauen sowie eine Reihe von Landwirten aus den benachbarten Ortsvereinen eingefunden. Der Vorsitzende der Kreisbauernschaft Eichelberg sprach dem Ortsverein die Glückwünsche zu dem Jubeltag aus und überreichte im Namen des Präsidiums der Vereinigung des Rhein. Bauernvereins und Rhein. Landbundes dem einzigen noch lebenden Mitbegründer des Ortsvereins Wilhelm Lenfing die goldene Ehrennadel des Rhein. Bauernvereins sowie die Festurkunde. Der Redner betonte, daß der Jubilar im Kreise Rees das einzige Mitglied sei, welches 50 Jahre ununterbrochen dem Rhein. Bauernverein angehört habe. Er sprach ihm für diese Treue der Berufsorganisa-

ma Wülfing, dem die Verkehrsüberbrückung durch den Bahndamm genommen war, sah sich beim Einbiegen an der Eisenbahnbrücke plötzlich dem Lastwagen gegenüber, rannte gegen die Brückenmauerung und wurde außerdem noch angefahren. Das Personenkraftauto ist dabei schwer mitgenommen, während die Insassen noch glimpflich davon kamen.

Wesel

Winterhilfe. Rund 3½ Tausend Zentner Kartoffeln sind bisher an Wohlfahrtsempfänger, Erwerbslose und Kleinentner von der Winterhilfe in Verbindung mit der Stadtverwaltung abgegeben worden. 1000 Kinder erhalten jeden Tag ein Mittagessen. Kohlen, unentgeltlich oder verbilligt, werden in einer Menge geliefert, daß sie nicht abgenommen werden, zum Teil leider deswegen, weil auch für verbilligte Kohlen das Geld fehlt.

Friedrichsfeld

Auf dem Eise eingebrochen ist am Freitag auf dem Lippe-Seitenkanal die noch schulpflichtige Tochter eines Schleppbahnbesizers. Beim Schlittschuhlaufen geriet sie schon bald an eine Stelle, wo die Eisbede nur schwach war. Sie brach ein und verschwand mit einem Schreiesruf unter dem Eise. Vom Schleppbahn aus eilte man schnell hinzu. Es gelang zum Glück noch rechtzeitig, das Kind aus dem eiligen Wasser zu ziehen und damit vor dem Ertrinkungstode zu bewahren.

Dinslaken

Wegen der Grippeerkrankungen in Dinslaken ist die Oberbergsschule und die Hilschule (Stadt) auf die Dauer von 10 Tagen geschlossen worden.



Praktische Winterhilfe

Kollektende beim Abtransport gestifteten Feuerungsmaterials

Spiel und Sport

(Wir bringen heute die Spielergebnisse. In der morgigen Ausgabe folgen ausführliche Berichte auf der Seite „Start und Ziel, Sportbeilage zum Volksblatt“.)

Der Sport der D.J.K.

Blau-Weiß, Wesel : Chamavia Bocholt 10:0 (6:0)
Blau-Weiß Ref. : Chamavia Ref. 2:1
Blau-Weiß 1. Jgd. : Rot-Weiß Feldmark 1. Jgd. 6:1
Blau-Weiß 2. Jgd. : Grün-Weiß Friedrichsfeld 1. Jgd. 0:4

Westdeutscher Spielverband

I. Bezirksklasse

Viktoria Wesel : Olympia Bocholt 2:3
Weseler Sp. V. : Alstaden 1:3
Rheingold : Emmerich 0:1
Dinslaken 09 : Viktoria Oberhausen 6:2
Sp.-Cl. Osterfeld : Sp. V. Estertrabe Nord 0:0

II. Bezirksklasse

F. C. Bocholt : Sp. V. Jffelsburg 3:2
Wes. Sp. V. Ref. : Bocholt 26 Ref. 11:0
Wes. Turnv. : Sp. u. Sp. Rheide 0:0
Feldmark Wesel : Rees 3:3
Anholt : Buderich 3:0

Märkte

Friedrichsfelder Wochenmarkt.

Rothföhl 10, Weisköhl 6, Birsingföhl 10, Grünföhl 10, Möhren 6, Karotten 6, Zwiebeln 12 bis 15, Porree 3 bis 5, Sellerie 8 bis 15, Endiviensalat per Pfund 40, Felsalat 50, Industriekartoffeln 280 bis 300 pro Zentner, Kefel 18 bis 35, Blumenkohl 35 bis 50, Schwarzwurzeln 20, Stiedrüben 3, Möstereibutter 125, Landbutter 110, Eier 9 bis 10 Pf.

Verantwortlich: Für Politik Chefredakteur Dr. Mafer, für Westdeutschland F. W. Schulte in Dortmund. Für den lokalen Teil: F. Schmitt, für den lokalen Anzeigenteil: St. Jopp, beide in Bocholt. Verlag: J. & A. Kemmings, Bocholt. Druck: „Jeno“ G.m.b.H., Münster i. W.

Das weisse

Paradies



Ein wahres
Paradies herrlicher weißer
Qualitätswaren
wird diesmal
unsere

Weisse Woche

die übermorgen beginnt.

Alle Hausfrauen laden wir zur Besichtigung ein.

Eröffnung
Mittwoch
1. Februar



Aus

Zum Justiz
S. Bocholt, 30. J.
Polizeichef von
Februar 1933 zum J.
Gesellschafts-Buer

p. Bocholt, 30. J.
a l l e wohnenden G.
etwa 200 M. Selt, 1.
Aus einer Weiberei w
— Auf der Lange
Jose ein unerschöpfli

p. Bocholt, 30. J.
Wirtschaft eine Reche
bezahlt hatte und na
beziehen, heimlich d
verhewunden war, w
Außerdem wurden noch
prellerei angezeigt.

Sach
p. Bocholt, 30. Jan
ben an der Schwane
geschlagen.

Beinahr

Am Sonntagsnachm
Die zugestorene Ma
B r i l l e gewagt hatte,
nicht zuollig ein Mann
Kind noch rechtzeitig
dem sicheren Tode reite

Bocholter

Am 12. Februar 193
ein Großampf tag
der Westdeutsche Mann
gegen die Wirtschaftsp
gelante Reinertrag des
Winterhilfe zu. Bei de
holter Bevölkerung für
daß ein erheblicher B
hereinkommen wird.

Schulen we

Infolge der

Gestern wurde die
geschlossen, da etwa 42%
erkrankt sind. Die Sch
zum Samstag verläßt.
Wohlfahrtsstellen kommt vor
der erkrankten Kinder n
größte Zahl grippekrank
bergaule mit 16%
Auch im benachbarte
b u z wurden gestern v
eine Woche geschlossen.
die Meldung, daß die
Gymnasium in Borken e
dürfen, da ein Drittel d
erkrankt ist. Die Epidem
flauen begriffen, so daß d
Laufe dieser Woche wiede
dürfen. Schließlich ist
Grippe derart stark vor
gestern geschlossen werden

Von der Ver

Die Stadtverwaltung
Auf die Bekanntmach
vergnügungssteuerpflichtige
Veranstaltungen in der h
wird besonders aufmerk
vorstände werden zwecks
kommisse auf die Besofo
sonders hingewiesen. Es
nochmals darauf aufmerk
Veranstaltungen a
freien, anmeldepflicht
anigungssteuerfreiheit ent
selbst, sondern die verant

Instandsetzung v

Den Eingefessenen des
ihren Antrag fast durchwe
die Instandsetzung ihrer
den können. Die Bewill
wartung, daß mit der
sofort oder doch wenigstens
werden sollte. Leider wi
nahme der Arbeiten vielfa
die der mit der Mahnah
folgten Abicht der Arbeit
Wintermonaten zuwider
mit den Arbeiten nicht a
haben die beträchtliche
den Widerruf der erteilten
Der rechtzeitige Beginn d
Ortspolizeibehörden nachge

Deretne und

Gächlenhor Liebraven.
9 Uhr ist Probe für die M
Probe für die Damen. Die
wieder regelmäßig Montag

Obst- und G

für Bocholt

Auf die heute abend un
trag“ stiftende Bekann
weisen. Obstbauinspekt
halten über das Thema „F
Obst- und Gemüsegarten“
gieber ist dringend erwüns

Aus der Heimat.

Zum Justizobersekretär ernannt.

§ Bocholt, 30. Januar. Der Gerichtsbauwart Alois Potthoff von hier wurde mit Wirkung vom 1. Februar 1933 zum Justizobersekretär beim Amtsgericht in Gelsenkirchen-Buer ernannt.

Diebstähle.

p. Bocholt, 30. Januar. Einem an der Nordallee wohnenden Gastwirt wurden durch Einbruch für etwa 200 RM. Geld, Silber und 2 Schinken gestohlen. Aus einer Weiberei wurden 40 Meter Stoff entwendet. Auf der Langenbergstraße wurde von einem Hofe ein unverschlossenes Fahrrad gestohlen.

Tschepreller.

p. Bocholt, 30. Januar. Ein Mann, der in einer Wirtschaft eine Zechen von 11.65 RM. gemacht aber nicht bezahlt hatte und nach Aufforderung des Kellners zu bezahlen, heimlich über eine 3 Meter hohe Mauer verschwand, wurde wegen Betruges angezeigt. Außerdem wurden noch 2 andere Männer wegen Zechprellerei angezeigt.

Sachbeschädigung.

p. Bocholt, 30. Januar. Einem Kofenhändler wurden an der Schwanenstraße 3 Fenster Scheiben eingeschlagen.

Beinahe ertrunken.

Am Sonntagmittag brach ein Kind, das sich auf die angestrichene Ma in der Nähe der Boyntins Brücke gewagt hatte, ein und wäre ertrunken, wenn nicht zufällig ein Mann vorbeigekommen wäre, der das Kind noch rechtzeitig am Schopf faßte und es so vor dem sicheren Tode rettete.

Bocholter Winterhilfe.

Am 12. Februar 1933 findet im Schützenhaus eine große Kampagne im Bogen statt. Es kämpft der Bocholter Mannschaftenmeister „Siegfried“ Rön gegen die Kfz-Sportvereine 94 Bocholt. Der Gesamtertrag des Kampfes fließt der Bocholter Winterhilfe zu. Bei der großen Begeisterung der Bocholter Bevölkerung für den Bogenkampf steht zu erwarten, daß ein erheblicher Beitrag zur Linderung der Not hereinkommen wird.

Schulen werden geschlossen.

Infolge der Grippeerkrankungen.

§ Bocholt, 30. Januar. Gestern wurde die hiesige evangelische Schule geschlossen, da etwa 42% sämtlicher Kinder an Grippe erkrankt sind. Die Schließung wurde einstweilen bis zum Samstag vertagt. Eine Schließung der katholischen Volksschulen kommt vorerst nicht in Frage, da die Zahl der erkrankten Kinder noch nicht allzu hoch ist. Die größte Zahl grippekranker Kinder weist die Langenbergschule mit 16% auf. Auch im Benachbarten Rhede sowie in Iffeld wurden gestern vormittag sämtliche Schulen auf eine Woche geschlossen. Ferner kommt aus Borken die Meldung, daß die Schüler des Konvikts des Gymnasiums in Borken einstweilen nicht mehr besuchen dürfen, da ein Drittel der Konviktschüler an Grippe erkrankt ist. Die Epidemie ist aber schon wieder im Aufschwung begriffen, so daß die Schüler wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche wieder am Unterricht teilnehmen dürfen. Schließlich ist noch in Ramdorn die Grippe derart stark verbreitet, daß auch hier die Schule gestern geschlossen werden mußte.

Von der Vergnügungssteuer.

a. Bocholt, 30. Januar.

Die Stadtverwaltung schreibt uns: Auf die Befragung der Anmeldepflichtigen vergnügungssteuerpflichtiger und vergnügungssteuerfreier Veranstaltungen in der heutigen Nummer der Zeitung wird besonders aufmerksam gemacht. Die Vereinstorstände werden zwecks Vermeidung unliebsamer Vorankündigungen auf die Befolgung der Bestimmungen besonders hingewiesen. Es wird auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Veranstaltungen, auch die vergnügungssteuerfreien, anmeldepflichtig sind. Ueber die Vergnügungssteuerfreiheit entscheidet nicht der Veranstalter selbst, sondern die verantwortliche Steuerstelle.

Instandsetzung von Wohngebäuden.

Borken, 30. Januar.

Den Eingewohnten des Kreises Borken hat auf ihren Antrag fast durchweg der beantragte Zuschuß für die Instandsetzung ihrer Wohngebäude bewilligt werden können. Die Bewilligung geschah in der Erwartung, daß mit der Inangriffnahme der Arbeiten sofort oder doch wenigstens nach kurzer Zeit begonnen werden sollte. Leider wird aber mit der Inangriffnahme der Arbeiten vielfach in einer Weise verzögert, die der mit der Mahnabgabe der Reichsregierung verfolgten Absicht der Arbeitsbeschaffung gerade in den Wintermonaten zuwiderläuft. Sollte nunmehr mit den Arbeiten nicht alsbald begonnen werden, so haben die in Betracht kommenden Grundstückseigentümer den Widerspruch der Reichsregierung zu gewärtigen. Der rechtzeitige Beginn der Arbeiten wird durch die Dringlichkeit der Sachlage nachgeprüft werden.

Vereine und Veranstaltungen.

Gallender Frauen. Heute (Dienstag) abends 9 Uhr ist Probe für die Männer; Mittwochabend 8.30 Uhr Probe für die Damen. Die Proben für die Knaben finden wieder regelmäßig Montag und Donnerstag 5-6 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein für Bocholt und Umgegend.

Auf die heute abend um 8.30 Uhr im Hotel „Bürgerhaus“ stattfindende Versammlung wird hiermit hingewiesen. Obstdarsteller Herr Mey wird einen Vortrag halten über das Thema „Jahresgemüseverwertung des Obst- und Gemüsegartens“. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.

Geht der rote Hahn um?

Großfeuer in Frohenhorst.

Die Stallungen der Witwe Essing abgebrannt. - 12 Stück Rindvieh kamen in den flammen um. - Wassermangel macht die Bekämpfung des Feuers unmöglich. - Der Schaden nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

§ Bocholt, 30. Januar.

Gestern morgen brach gegen 5.30 Uhr in dem Gehöft der Witwe Essing (genannt Soltskammann) in Frohenhorst, das Eigentum der Pfarzgemeinde St. Georg ist, Feuer aus. Der Knecht der Besitzerin, dessen Schlafkammer unmittelbar neben dem Viehstall lag, wurde durch das Brüllen der Kühe wach. Als er das Fenster öffnete, schlugen schon die Flammen aus dem Viehstall oberhalb des Kuhstalles hervor. Schnell wurde die Bewohner des Hauses gewarnt. Die Kinder und die Witwe Essing begaben sich sofort zum Nachbargut Eimers. Eine Schwester des Landwirts Essing eilte zu dem etwa 200 Meter entfernt liegenden Gut Welling, von wo aus die städtische Freiwillige Feuerwehr telefonisch herbeigerufen wurde. Gegen 1/4 vor 6 Uhr traf auch bereits die Abteilung Hochfeld an der Brandstätte ein, die jedoch dem rasenden Element gegenüber einfach machtlos war, weil

Kein Wasser vorhanden

war. Die Pumpe befand sich in dem brennenden Kuhstall, ein in der Nähe befindlicher Graben war zugefroren, und der nächste Hydrant sowie die Ma sind etwa 500 bis 600 Meter entfernt.

Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, ein Uebergehehen des Feuers auf das angrenzende Wohnhaus zu verhindern, das glücklicherweise durch eine Brandmauer von den Stallungen getrennt war. Dem tarifrätigen Eingreifen der Wehr gelang es denn auch, das Wohnhaus unversehrt zu erhalten. Die Stallungen einschließlich Feuer- und Strohschuppen brannten jedoch bis auf die Umfassungsmauern nieder. In dem Kuhstall befanden sich drei Pferde und 15 Stück Rindvieh (8 Kühe, 4 Stiere Jungvieh und drei Kälber).

Während die Pferde und Kälber gerettet werden konnten, verbrannten acht Kühe bei lebendigem Leibe; die vier Jungkinder, die aus dem Stall geholt werden konnten, verendeten bald an Rauchvergiftung.

Die verbrannten Tiere, die zum Teil von Mauerresten und verbrannten Balken bedeckt waren, boten einen grauenhaften Anblick. Auch ist eine große Menge Heu und Stroh verbrannt, während ein Teil noch gerettet werden konnte.

Der Brandschaden steht noch nicht fest; er trifft jedoch den Landwirt umso mehr, als das Inventar nur mäßig versichert war. Das Gebäude ist dagegen gut versichert.

Die Ursache des Brandes

konnte noch nicht festgestellt werden. Ein Kurzschluss ist nicht anzunehmen, da bei einer vor kurzem erfolgten Prüfung die elektrischen Leitungen völlig intakt befunden worden sind. Außerdem war die Kraftleitung abgestellt. Man vermutet Brandstiftung. Als sich nämlich Feuerwehreinheiten auf dem Wege zur Brandstätte befanden, begegnete ihnen ein Mann mit einem unbekannten Fahrrad, der auf die Frage, wo es brenne, in einem schnippischen Ton antwortete: „Das könnt ihr doch wohl sehen!“ Das Verhalten des Radfahrers, der von der Brandstätte her kam, ist umso verdächtiger, als ein Durchschnittsmensch im allgemeinen nach Möglichkeit seinem Mitmenschen bei einem Brand zu helfen sucht, jenseit es nur geht, und sich nicht entfernt. Leider hat man verabsäumt, die fragliche Person näher in Augenschein zu nehmen. Angeht der Tatkraft, daß die Brände in letzter Zeit in der hiesigen Gegend sich so sehr häufen, wäre es dringend wünschenswert, wenn bald Klarheit geschaffen würde.

Aus dem Amt Dingden.

Generalversammlung des Kath. Arbeitervereins.

i. Dingden, 29. Januar.

Am Sonntag fand die Generalversammlung des katholischen Arbeitervereins St. Pantaleus statt. Der Präsident Kaplan Lohmann begrüßte die erschienenen, vor allem das Ehrenvorsitzende Mitglied Arnold Schmitz. Sodann sprach er allen denen, die an der Theatervorführung mitgewirkt haben, herzlichen Dank aus. Nach Verlesung des Protokolls über die letzte Versammlung erstattete Schriftführer A. Tenhagen den Bericht über das vergangene Jahr, dem folgendes entnehmen: Im Berichtsjahre fanden 12 Versammlungen, 8 Vorstandssitzungen und Vertrauensleuteversammlungen, 5 gemeinschaftliche heilige Kommunionen, 2 Theaterabende, 1 Ausflug mit Familien nach der Gartenwirtschaft Schmitz und eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und Verlosung statt. Hierfür wurde vom Kassierer Heinrich Hüning der Kassenbericht erstattet. Der Bestand der Kasse am Anfang des Berichtsjahres 1932 betrug 217.24 M. Die Gesamteinnahmen betrugen 774.68 M. Die Gesamtausgaben 749.32 M. Somit ergab sich ein Ueberschuß von 25.36 M. Demnach betrug der Kassenbestand am 31. Dezember 1932 242.60 M. Für den Bezug der Weltdeutschen Arbeiterzeitung wurde ein Betrag von 180 M. verwendet. Die Kasse wurde von den Revisoren in musterbildender Ordnung befunden. Mit Dankesworten wurde dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt.

Sodann schritt man zur Wahl der Statutengemäßen

auscheidenden Vorstandsmitglieder. Folgende Vorstandsmitglieder schieden aus: Vorsitzender Franz Peters, Schriftführer Gerh. Niehaus, Kassierer Heinrich Hüning und Beisitzer Gerhard Buhkamp. Die Stimmzettwahl ergab folgende Neu- bzw. Wiederwahl: Vorsitzender Gerhard Niehaus, Schriftführer Gerhard Buhkamp, Kassierer Heinrich Hüning, Beisitzer Gerhard Buhkamp, Kassierer und Beisitzer wurden einstimmig wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden gewählt: Hermann Tenhagen, Gerhard Buhkamp und Hermann Hupak. Als Delegierte wurden gewählt: Niehaus, Tenhagen und Peters, als deren Stellvertreter, Kottorf, Hermann Hupak und Stenner. Als Kassenprüfer wurden Anton Hupak und Johann Deeters und als Kassenprüfer Bernhard Kottorf, Bernhard Hupak und Bernhard Kottorf gewählt bzw. wiedergewählt. Wegen des vorgeschrittenen Alters des Bernhard Kottorf und für evtl. Verhinderungen wurden Kottorf und Peters als Stellvertreter gewählt. Unter „Verschieben“ wurde die Anschaffung von Mittelschulbüchern beschlossen. Ferner wurden die Statuten vom Vorsitzenden nochmals bekannt gegeben und einige geringfügige Änderungen vorgenommen. Nach Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten sprach der Kaplan Lohmann dem schiedenden Vorsitzenden Franz Peters für sein aufopferndes Wirken im Verein seinen herzlichsten Dank aus und schloß gegen 8.30 Uhr die Versammlung.

Aus dem Amt Rhede.

Rhede

Winterfest des Kriegervereins.

Am Sonntag feierte der Kriegerverein in herkömmlicher Weise sein diesjähriges Winterfest. Nach Abholen der Fahne versammelten sich die Kameraden mit ihren Angehörigen sehr zahlreich im Saale von Wilh. Hengstmann. Der Präsident des Vereins Alois Langerding dankte in herzlichen Worten für den guten Besuch und wünschte allen eine frohe Stunde. Der Oberst Theodor Buhhoff brachte ein dreifaches Hoch auf das deutsche Vaterland aus, worauf von allen Anwesenden stehend das Deutschlandlied gesungen wurde. Sodann wurden vier Theaterskizzen gespielt und zwar „Stillgestanden“, „Kameradenlied“, „O diese Rekruten“ und „Stüppchen als Leutnantsbursche“. Sie alle fanden ungeteilten Beifall und die Anwesenden kamen mehrfach nicht aus dem Lachen heraus. In den Pausen erklangen die frohen Weisen der Kriegerlieder, auch wurden mehrere gemeinschaftliche und auch Referevorträge gehalten. Während der Veranstaltung konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß zwei langjährige Fahnenoffiziere, die Kameraden Johann Kottorf und Johann Bester, namens des preussischen Landesregimentverbandes mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurden. Anschließend fand ein Tanz statt, zu dem man sich wohl in Regimentsuniform eingefunden hatte. Besonders die Bewohner aus den südlichen Gemeinden unseres Amtsbezirks waren stark vertreten. Viele tanzten mit einem Stepphys begnügen und so war die „Theater“ anstandslos von „Truppen abgelöst“. Beim Tanz war oft so wenig Platz, daß manche Paare sich nur um die eigene Achse drehen konnten. Schließlich tanzten die Herren aller nach so langer Winterkälte auf. Nach dem Beispiel von Wälder, der in der Weihnachtsnacht 1814 bei Canb über den zugefrorenen Rhein zog, versuchten auch viele Linienten, von der Deichstraße aus über den zugefrorenen Rheder Bach von hinten in den Saal zu fallen. Doch die Gefechtsleitung wurde aufmerksam darauf und stellte Doppelposten auf. Erst sehr spät wurde Japantanz gespielt. In Gruppenform, aber auch vielfach in Reihen zu zweien marschierten die Teilnehmer wieder in ihre Quartiere.

Eisfreunden.

Bei dem schönen Sonntagswetter kamen viele Kinder und auch Erwachsene zur Brinngracht, um dort dem Winterport zu huldigen. Viele Reutiger kamen mit sich vor dem großen Vogelkäfig an, der auf dem Schloßhof errichtet ist. Wegesamt wurde feiner, auch wenn mal einer über die Anlagen trampelte, so zeigte man sich vom Schloß aus nicht so sehr empfindlich dafür. Dort, wo sich eine kleine offene Wasserfläche für die Schwäne befindet, fiel am Samstagmittag ein Kind ins Wasser, es wurde von Herrn B. wieder herausgehoben. Die Kappers Beihilfe waren am Sonntag ebenfalls von zahlreichen Eisportlern besucht.

Generalversammlung des Ortsrats der hiesigen Gewerkschaften. Die hiesige Ortsgruppe des deutschen Gewerkschaftsbundes (Ortsrat) der hiesigen Gewerkschaften hielt am Samstagabend im Vereinshaus St. Josef ihre diesjährige Generalversammlung ab. Nach einigen begrüßenden Worten wurde vom Vorsitzenden Johann Tilsch aus der Jahresberichts gegeben. Es fanden im Laufe des Jahres 5 öffentliche Versammlungen, 5 Vorstandssitzungen und 5 Unterabteilungen statt. Außerdem wurden zu 2 Bezirkskongressen Teilnehmer entsandt. Der Kassenbericht wurde anschließend gegeben. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurden Johann Tilsch als Vorsitzender, Josef Wissing als Kassierer und Bernhard Peters als Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Als Delegierte für die am 5. Februar in Münster stattfindenden große Landesversammlung wurden Bernhard Mittelmann und Wilhelm Bedd gewählt. Es wurde beschlossen, gar bald eine öffentliche Versammlung abzuhalten. Der Termin wird noch näher bestimmt.

Nach harmlos abgelaufen ist ein Unfall, der sich dieser Tage auf der Poststraße ereignete. Ein Mädchen geriet beim Schindern in ein Loch und stieß tief ins Wasser. Die Hülfsleistung zweier Anwohner, die sich in Gesellschaft des Mädchens befanden, leitete an der abdrückenden Elende. Zufällig war ein Rheder Bürger zur Stelle, der das von Wasser triefende und vor Kälte

zitternde Mädchen aus seiner Lage befreite und wegen der Ertränkungsgefahr schnellstmöglich heimführte.

Dardingholt

1. Dardingholt. Nun haben bei Sieverding-Hoefeld schon zwei Dardinge stattgefunden. Während an dem ersten Darding hauptsächlich Frauen und Mütter teilnahmen, war dieser Darding von heiltsfähigen Dardingen befüllt. In zwei Nachmittagen wurden die Teilnehmerinnen in die Kunst des Badens eingeführt, die sich auf die Herstellung eines guten Bauernbrot, auf das Baden einfacher Kuchen, Torten und Zwieback konzentrierte. Nun sind unsere Frauen und Mädchen in die Lage versetzt, dem zukünftigen Schwiegermann bzw. Bräutigam die herkömmlichen selbstgebackenen Sachen aufzutischen. Wenn das nicht hilft, dann hilft nichts mehr. Fräulein Dardwirtschaffslehrerin Daniels erledigte sich ihrer Aufgabe als Kursleiterin mit großem Geschick. Der Familie Sieverding gebührt für die Gast und Arbeit, die mit der Uebernahme eines solchen Lehrganges verknüpft sind, herzlichster Dank.

2. Erfolgreiche Schmutz-lehrgang. Am Sonntagabend flogen in der Nähe der Wirtschaft Stochdorf zwei Brennelemente von der Zollanschlagsstelle Borko auf eine Gruppe Schmutzler. Der Vorläufer wurde gesteuert. Die übrigen Schmutzler konnten, nachdem sie sich einiger Paden entledigt hatten, in der Dunkelheit entkommen. 40 Pfund

Stadt Anholt.

5. Generalversammlung des Kath. Arbeitervereins. Auf dem Canisiusaal hielt am Sonntag der Kath. Arbeiterverein seine diesjährige sehr gut besuchte Jahresgeneralversammlung ab. Zunächst wurde der Jahresbericht erstattet. Der Kassierer des Vereins trug darauf den Kassenbericht vor. Es zeigte sich, daß die Kassenlage sehr gut war. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Bei den alsdann vorzunehmenden Wahlen wurde als Kassierer Th. Helling, als Beisitzer Th. Tebay und als Vertreter der Gesangsabteilung W. Klumpen gewählt. Mit einem Hinweis auf die am 12. Februar im Kaiserlaale stattfindende Familienfeier nahm die Versammlung dann ihr Ende.

6. Die Wiederholung des plattdeutschen Theaterabends, veranstaltet durch den Sportklub „Westfalia“, zeigte, welche großen Anfang dieses plattdeutsche Stück beim Publikum gefunden hatte. Wiederum war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Spieler ernteten reichen Beifall, und hochbefriedigt war man über das gebotene humorvolle Stück.

7. Hochbetrieb auf dem Eis. Auf der Insel im Schloßpark und auf Teiden des Gutes Landhof herrschte am Sonntag Hochbetrieb. Am Nachmittag waren die großen Eisflächen zeitweise gradezu überfüllt. Jung und alt war in großen Scharen vertreten. Leider forderte die Eislage auch ein Opfer. Auf der Insel im Schloßpark kam ein junger Mann von hier so unglücklich zu Fall, daß er einen Beinbruch davontrug. Er wurde dem St. Augustus-Hospital zugeführt.

Vom Niederrhein.

Iffelburg

Wieder ein Opfer des Eises.

1. Die Tochter Agnes des Landwirts Essing erlitt sich gestern morgen gegen 9 Uhr aus dem elterlichen Hause, um auf der Iffel, die in der Nähe der elterlichen Wohnung vorbeifließt, Schlittschuhe zu laufen. Da sie über Mittag nicht nach Hause kam, ging jemand zur Iffel, um sie zu suchen. Man fand sie tot in der Iffel. Wahrscheinlich ist die Deubauerswerte durch das schmelzende Eis eingebrochen und so erstickt. Der Familie bringt man allgemeine Teilnahme entgegen.

2. Einstellung der Arbeiten. Infolge des ungünstigen Wetters sind die Regulierungsarbeiten des Woffstranges, die im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogramms durchgeführt werden, abgebrochen, da im Augenblick die Erdarbeiten unmöglich sind.

3. Die Pappeln am Mühlenbach sind gefällt und werden durch den Fuhrmannsmeier Kott (Werth) zur Weiterbeförderung mit der Bahn nach Wähus zum Bahnhof Iffelburg transportiert. Nach Urteil von Sachverständigen ist das Holz hervorragend. Es soll zu Seltenheiten gehören, daß Pappeln in so hochwertiger Qualität auszuwachsen. Es handelt sich um etwa 90 bis 100 Festmeter, die zu Holzschuhen verarbeitet werden.

Dehlingen

4. Schule geschlossen. Wegen der überhandnehmenden Erkrankungen an Grippe ist die Volksschule vorläufig auf acht Tage geschlossen worden.

Millingen.

5. Die große Eisfläche auf dem Millinger Meer war am Sonntag von der eisportliebenden Bevölkerung zahlreich besucht. Die Gefahrenstelle, an der am Freitag der Schüler Dierksen ertrank, ist abgeperrt.

Haltern

Die Landwirte gegen die Rheinbäuermeierei.

6. Im Lokale Bernhard von Edig hielt der Ortsverein Haltern der Kreisbauernschaft und des Kreislandbundes Roes eine von den Mitgliedern stark besuchte Versammlung ab. Nach einem Vortrag durch den Geschäftsführer Dr. Mannel, der über die wirtschaftspolitische Lage und über wirtschaftliche und steuerliche Tagesfragen sprach, wurde in der in der vorigen Sitzung verabschiedeten Vorstandswahl gewählt. Zum Vorsitzenden wurde von der Versammlung einstimmig der Landwirt Josef Kötter (Schappla) gewählt, zum Stellvertreter der Vorsitzenden Paul Kötter (Selberloch), als Schriftführer und Kassierer Bernhard von Edig (Haltern). Zum Schluß der Versammlung wies der Geschäftsführer auf die Krankenversicherung des Rheinischen Bauernvereins hin und empfahl allen Mitgliedern den Beitritt. Außerhalb der Tagesordnung wurde vom Gemeindevorsteher Kötter aus Heren noch die Frage der Kletterzusammenlegung zur Sprache gebracht. Es folgte hierüber eine lebhafte Aussprache, die die einstimmige Auffassung der Haltern Landwirte klar und deutlich zeigte. Die Stellungnahme wurde in folgender Entscheidung niedergelegt:

Die Landwirte von Haltern treten für die Erhaltung des Amtes Haltern in seinem jetzigen Umfang ein. Sie lehnen den Plan auf Errichtung einer Niederrheinbäuermeierei auf das entschiedenste ab.

7. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Fischweier der kath. Pfarzamt erlitt die Tochter des Hauptlehrers A. einen Unfall. Sie sog sich bei einem Sturz einen doppelten Schenkelbruch zu, der ihre sofortige Ueberführung ins Krankenhaus hier notwendig machte.



Der Herr über Leben und Tod nahm heute morgen 5 Uhr meine innigstgeliebte Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Heinr. Weikamp

Gertrud geb. Kamps zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach langer schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 37. Lebensjahre. Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Münster, Mussum, Kloppenburg i. Oldenb., Hamburg, den 30. Januar 1933. Das feierliche Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 2. Februar 1933, morgens 8 Uhr, in der St. Josefskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.



O weinet nicht an meinem Grabe, Ihr, die ich euch verlassen habe; Des Herren Wille muß geschehen, Wir werden uns einst wiedersehen.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 1 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute treue Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Aloys Maier

Maria geb. Tomdick zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im 53. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und gottgegeben. Um stille Teilnahme bitten

Familie Aloys Maier und die übrigen Anverwandten.

Bocholt, Drensteinfurt, Iburg, Pottendorf bei Wien, den 30. Januar 1933.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 2. Februar 1933, morgens 8.30 Uhr, in der St. Georgskirche, danach die Beerdigung, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 9.15 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Bernhard Schroer

Gertrud geb. Benning zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach einem christlich-frommen Lebenswandel, im Alter von beinahe 68 Jahren. Wir empfehlen die Seele der Verstorbenen der christlichen Fürbitte.

Die trauernden Angehörigen.

Hemden, Barlo, Holtwick, den 30. I. 1933.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch, dem 1. Februar 1933, morgens 8.30 Uhr, in der St. Georgskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag um 3.30 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, den treusorgenden Vater meines Kindes, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den

prakt. Arzt Herrn Dr. med. Johannes Ossing

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, als Opfer seines Berufes, nach kurzer tödlicher Krankheit, im Alter von 46 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Angehörigen.

Oelde, Borken, Stadthorn, Erle, Essen, Castrop-Rauxel, Ramsdorf, Barlo, Soest, Neudamm, den 29. Januar 1933.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 2. Februar, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause (Ennigerloher Straße 16) aus, anschließend das feierliche Seelenamt.

Statt Karten
Gerda
Die glückl. Geburt eines gesunden
Mädels
zeigen in dankbarer Freude an
Frau Julchen Holsteg, geb. Loos
Wilhelm Holsteg. [67]e
Wertherbruch, den 27. Januar 1933.

Nur noch bis Mitte Februar
dauert mein

Reste-Verkauf

Besichtigen Sie unverbindlich mein Lager. 673e

Ein Besuch lohnt.

Tapetenkönig

Neustr. 19. Neustr. 19.

DER GROSSE
HERDER
12 Bände
u. 1 Welt- und
Wirtschaftsatlas

Wissen der Gegenwart
Fürs praktische
Leben
Rat und Führung
Für Geist und
Seele

Auskunft beim Buchhändler
oder bei Herder, Freiburg i.B.

Ingenieurschule Ilmenau
Elektrotechnik, Maschinen-, Auto- u. Flugzeugbau
Lehrfabrik für Praktikanten, Werkmeisterlehrlinge
Flugbetrieb im Fliegerlager

Lebertran

für schwächliche Personen, zurückgebliebene Kinder, engl. Krankheit, blasses Aussehen, Magerkeit nur den echten

Dorsch-Lebertran.
Flasche 0.50, 0.80, 1.50
Flaschen werden lose
nachgefüllt.

Drogerie
Feldmann
Tel. 2241 Neustr. 13

Gelegenheitskauf

in
Qualitätsmöbeln,
anerkannt beste Wert-
haltung. Preis bis
50 Prozent unter Her-
stellungskosten herab-
gesetzt. (661)

Speisezimmer
(Eiche u. Buchbaum)
1.60, 2.00 u. 2.50 breit,
Herzengzimmer (Eiche)
1.60, 1.80 u. 2.00 breit
Schlafzimmer (Eiche)
1.80, 2.00 u. 2.20 breit
Ausziehische
in jeder Größe und
Ausführung
Doppel u. runde Tische
fest und ausziehbar
Einzelmöbel
wie Büffets, Schreibtische,
Witrinen, Kres-
denzen, Bettstellen.
Näheres b. Volksblatt.

Abgeschlossene
Etagen-
wohnung
4 Zimmer und Küche,
per sofort oder später
zu mieten oeffnet.
Offerten unter Nr. 578
an das Volksblatt.



nur gute Qualitäten
fanden Einlaß.
Eine ganze Anzahl der
weißen Wertwaren lies-
sen wir von der
„Öffentlichen
Waren - Prüfungsstelle“

wissenschaftlich prüfen,
damit wir gewiß sein
können, nur das Halt-
barste zu verkaufen.

Weisse Woche

die morgen beginnt.



verlangen Sie un-
seren reich illu-
strierten
Spezial-Katalog.

der eine gute Ueber-
sicht über die gros-
sen Leistungen un-
serer Weißen Woche
gibt.



Öffentliche Volks- u. Jugendbücherei
St. Georg, Rosenstiege

Ausleihe: So. 1/11-12, Di. 1/8-1/9, Do. 4-5
Für 2.50 bzw. 3.50 Mk. 156 Bücher im Jahr.

DRUCKSACHEN
aller Art liefert schnell und billig
J. & A. TEMMING

Capitol-Theater Bocholt.

Um allen Gelegenheit zu geben, sich dieses glänzende Programm anzusehen, erheben wir an den letzten 3 Tagen: Heute (Dienstag), Mittwoch und Donnerstag keinen Preisaufschlag. Wochentags ab 5 Uhr,

BUHNEN-GASTSPIEL
der überall gefeierten deutschen

SARADOW

Prunk-Ballett-

REVUE

10 Damen.

5 Herren.

Gastspiel Friedl Beckers, Deutschlands berühmte Komikerin
150 wunderbare Kostüme. Prachtvolle Dekorationen.

Im Ton-Filmtell Conrad Veldt in dem allseitig mit größter Spannung erwarteten
Ton- und Sprechfilm

RASPUTIN

(der Dämon der Frauen)

In den weiteren Rollen: Paul Otto, Hermine Sterler, Carl Ludwig Diehl, Charlotte Ander, Elza Themary, Brigitte Horney, Bernhard Goetke, Paul Henckels, Theodor Loos, Ernst Reicher u. a. m.

Das Theater ist angenehm geheizt!

Entf. Ang.
Landratsamtes
von Bürgermei-
und Vertretern d.
Borfen

Seit 1.1.1933
Bocholt, Real-
Fernsprech. Sam-
8064. — He-
Heinrichs. — W.
B. Wölfing. —
Th. Baras. —
burg: Johann
Ringenberg
bestens. — Di-
Willy Schin-
Organ
der Zentrum

Nummer

Verh

Das Z

Von unse

Die Entschel-
neuen Reich
fallen, als in p
vormittag angeno
fentlichkeit über d
Hitler um die M
früher so viel ge
Am Sonntag aben
rigiten vorhande
haben. Doch die
neben dem Re
Sohn die Herre
genberg und
Montag vormittag
bung. Auf weiche
ist, entzieht sich no
schen Volkes. Alle
stark von seinen
weil die jetzt getro
Teil des Zieles da
nalssozialisten ihren
Hitler ist Rei
nicht der alle
Reichskabinett
von seinen Parteif
sich hat, stets abhän
der Hargburger Fr
dem Kabinett von
eingetretten sind. D
getändigte Dritte
Hitler ist nicht der
aller Macht, sonde
Spiel, das die Harg
lichkeit spielen muß.
Der Auftrag, be
dem früheren Reich
„im Rahmen der M
arbeit mit dem Rei
gierungsbildung zu
daß eine Reichstregie
die sich auf die Parti
den Nationalist
von Bapen hat jedoc
vollkommen in d
um allen Zweideut
werden, daß Reichsp
der Idee leiten ließ,
menden Parteien v
dem Zentrum u
Führung genon
sozialisten noch von
der leifste Versuch
gemacht, um auch n
das Zentrum in Her
zu legen. Irgendwe
wurden mit dem Ze
am Montag morgen
Papen von seinem
Zentrums, Dr. Raab
Hitler dem Rei
le vorgeschlag
irgendwie geartete F
trum einerseits und
nalssozialisten ander
dieses Vorgehens lieg
unter sich einig werde
vor vollendete
Auch nach der
durch den Reichsprä
kanzler noch keine Ze
zu empfangen. Lebige
littischen Abgeordnete
Göring und Fri
Dr. Perlittius un
gegen 2.30 Uhr eine
Dr. Raas wird am
vom Reichskanzler H
Welche Erklärunge
des Zentrums zu geb
er jedoch die Absicht
noch nicht befestigt
ministers anzubiet
stimmung nicht r
sammensetzung der Re
des großen Sammlun
Raas schon in Wänsf
kann das Zentrum
regierung nicht die
daßer auch nicht
nahme des voll
Justizministerpo
binett zu betteil
Zentrum, falls es